

Bericht für das Amtsblatt

aus der Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 9. Dezember 2020.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung beschloss der Gemeinderat mehrheitlich die erneute Satzung für das Bebauungsgebiet „Spagen IV“. Zudem stimmte der Gemeinderat der Straßennamensvergabe für das Baugebiet „Spagen IV“ mehrheitlich zu. Der Bauplatzpreis sowie die Verkaufsbedingungen für das Baugebiet „Dorffeld I“, 1. Bauabschnitt wurden einstimmig festgelegt. Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro Strobel mit der Ausführungsplanung für das Baugebiet „Dorffeld I“ und stimmte der Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Gaishardt 2. Bauabschnitt, bei der verkehrlichen Optimierung im Schul- und Sportbereich sowie im „Klingenberg IV“ 2. und 3. Bauabschnitt mit der Maßgabe zur Prüfung von Bewegungsmeldern im Schulbereich einstimmig zu. Die Bauarbeiten der Wohnumfeldmaßnahmen Bushaltestellen Bronnen und Schwenningen wurde vom Gemeinderat einstimmig an die Fa. Haag Bau vergeben. Hinsichtlich der Digitalisierung der Brühlschule beauftragte der Gemeinderat die Fa. Bechtle mit der Lieferung der Hardware und die Fa. Gigatrade mit den Installationsarbeiten einstimmig. Einem Baugesuch erteilte der Gemeinderat mehrheitlich sein Einvernehmen.

Bebauungsplan „Spagen IV“

Bürgermeisterin Heidrich führte in das Thema ein und teilte mit, dass die Satzung für den Bebauungsplan „Spagen IV“ auf Grundlage des ersten Abwägungsvorschlages vom 30.10.2020 am 11.11.2020 in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat gefasst wurde. Im Nachgang hat sich herausgestellt, dass eine Stellungnahme nicht in der Tabelle enthalten war und diese deshalb im Abwägungsvorschlag (Stand 30.10.2020 / 16.11.2020) ergänzt wurde. Auf Grundlage des ergänzten Abwägungsvorschlages müsse der Bebauungsplan erneut als Satzung beschlossen werden. Dieser Beschluss ersetze den ersten Beschluss vom 11.11.2020. Daraufhin stellte sie die eingegangene Stellungnahme des privaten Einwenders sowie den Abwägungsvorschlag im Wortlaut vor.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich bei einer Enthaltung den erneuten Satzungsbeschluss für das Baugebiet „Spagen IV“

Straßennamensvergabe „Spagen IV“

Herr Kohler führte aus, dass im Bereich der Gemeinde Neuler die Wohnsiedlungen jeweils ein einheitliches System der Straßennamensgebung haben:

- Furtwiesensiedlung: Vogelnamen
- Westere- und Tannensiedlung: Bäume
- Klingenberg: geschichtliche Namen aus der Römer- und Völkerwanderungszeit
- Rinnen- und Spagensiedlung: Blumen und Büsche

Im Zuge des Bebauungsplans „Spagen IV“ entstehen fünf neue Erschließungsstraßen. Ebenso wird der „Fliederweg“ verlängert.

Die Gemeindeverwaltung schlägt folgende Straßennamen vor:

„Am Wasserturm“, „Löwenzahnstraße“, „Hahnenfußweg“, „Margeritenweg“ und „Salbeiweg“.

Diese Straßennamen fügen sich gut in die bestehende Namensgebung im Umfeld ein, da in den Baugebieten „Spagen I bis III“ sowie der Rinnensiedlung bereits Straßennamen nach Blumen und Büsche vergeben wurden (Nelkenstraße, Rosenstraße, Tulpenweg, Blumenstraße, Lilienstraße, Schlehenweg, Ginsterweg, Krokusweg, Asternweg, Rosenstraße, Primelweg). Zudem werden bei der Namensgebung besonders die einheimischen Blumen und Kräuter berücksichtigt, um diese in den Fokus zu rücken.

Um der Bedeutung des alten Wasserturms besonderen Ausdruck zu verleihen, wird eine Erschließungsstraße „Am Wasserturm“ benannt.

Eine Gemeinderätin tat sich mit dem Namen „Margeritenweg“ schwer, da dieser für die Anwohner im täglichen Gebrauch zu umständlich sei.

Eine Gemeinderätin schlug als Ersatz den Namen „Kornblumenweg“ vor.

Da dieser Vorschlag im Gemeinderat auf Zustimmung stoß, schlug Bürgermeisterin Heidrich den neuen Straßennamen „Kornblumenweg“ anstelle von „Margeritenweg“ zu verwenden.

GR stimmte der Straßennamenvergabe mit der Änderung in „Kornblumenweg“ mehrheitlich mit 1 Enthaltung zu.

Baugebiet „Dorffeld I“, 1. Bauabschnitt in Gaishardt; Festlegung Bauplatzpreis und Verkaufsbedingungen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.10.2020 die Entwurfsplanung Tiefbaugewerke für das Baugebiet „Dorffeld I“ in Gaishardt verabschiedet. Bürgermeisterin Heidrich erläuterte, dass die Gemeindeverwaltung vor 20 Jahren den Grunderwerb der Flächen des „Dorffeldes I“ in Gaishardt tätigen konnte. Auch wurde bereits zu diesem Zeitpunkt das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen, sodass alle Grundvoraussetzungen für die Erschließung bereits vorhanden waren.

Durch die umfangreichen Baumaßnahmen in Gaishardt entsteht ein attraktiver Teilort, der Bauplätze anbieten kann und dessen Infrastruktur und Lage von Bauplatzbewerbern geschätzt werden. Außerdem besteht Kaufinteresse an den Bauplätzen in Gaishardt.

Die Gemeindeverwaltung hat unter Berücksichtigung des Aufwandes, sowie der Erschließungs- und Anschlussbeiträge eine Kalkulation erstellt. In diese Kalkulation sind die Gestehungs-, Planungs-, Erschließungs- sowie die Verwaltungs- und Kapitalkosten eingeflossen. Ein Infrastrukturkostenbeitrag, wie bei der Bauplatzpreiskalkulation in Neuler, wurde nicht eingepreist, da Gaishardt nicht über eine vergleichbare Infrastruktur verfügt.

Die Verwaltung empfiehlt entsprechend der Kalkulation einen Bauplatzpreis von 125 Euro/qm für das „Dorffeld I“ 1. BA festzulegen.

Insgesamt stehen im „Dorffeld I“, 1. Bauabschnitt 7 Bauplätze mit einer Gesamtfläche von 4.670 qm zur Verfügung.

Der 2. Bauabschnitt wird bei Bedarf erschlossen werden. Er verfügt über 5 Bauplätze mit einer Gesamtfläche von 3848 qm. 2 Bauplätze sind durch Alt-Eigentümer zurückbehalten und können im 2. Bauabschnitt nicht vermarktet werden.

Nach Festlegung des Verkaufspreises und der Konditionen können verbindliche Verhandlungen über Bauplatzerwerbe durchgeführt werden.

Herr Bieg erklärte, dass für das Vergabeverfahren der Bauplätze die Vergaberichtlinien „Klingenberg IV“ Anwendung finden. Wesentliche Kriterien:

- Vergabe nach Listenverfahren (4 Listen werden geführt)
- Zuteilung nach Datumseingang der Interessenbekundung
- Bauverpflichtung von 3 Jahren für den Rohbau

Ein Rabattsystem wie im Klingenberg IV ist nicht vorgesehen.

Eine Gemeinderätin fragte, ob sich der Bauplatzpreis nur auf den 1. Bauabschnitt beziehe und dieser für den 2. Bauabschnitt neu beschlossen werden müsse.

Bürgermeisterin Heidrich bestätigt dies.

Der Gemeinderat stimmte der Festlegung des Bauplatzpreises sowie der Verkaufskonditionen einstimmig zu

Vergabe der Ausführungsplanung des Baugebietes „Dorffeld I“, 1. Bauabschnitt

Bürgermeisterin Heidrich erläuterte, dass die Entwurfsplanung für das Baugebiet „Dorffeld I“ vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.10.2020 verabschiedet wurde. Damit es zügig weitergehen kann, sollte das Ingenieurbüro Strobel mit der Ausführungsplanung (Leistungsphasen 5-8) beginnen. Der Bau- und Ausschreibungsbeschluss soll im Januar 2021 gefasst werden. Bei zügiger Ausschreibung bestehe die Möglichkeit, dass das Baugebiet schnell umgesetzt werden kann und gute Preise erzielt werden können.

Das Ingenieurbüro Strobel hat für die Ausführungsplanung ein Honorarangebot erstellt. Demnach belaufen sich die Kosten auf rd. 31 TEUR für den ersten Bauabschnitt.

Ein Gemeinderat fragte, ob sich die allgemeinen Preise verändern für die Gemeinde und Bewerber verändern können.

Bürgermeisterin Heidrich antwortete, dass sie der Entwicklung zuversichtlich gegenüberstehe und man derzeit eine komfortable Situation habe.

Ein Gemeinderat fragte, ob man an der Größe des Bauplatzes 8 noch etwas verändern könne.

Bürgermeisterin Heidrich verneinte dies, da der Bauplatz 8 in Privatbesitz sei.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats teilte Bürgermeisterin Heidrich mit, dass die Einmündung zum Wenden als Notlösung gebaut werde, damit es komfortabler vor Ort werde.

Eine Gemeinderätin wollte wissen, was mit der Einmündung passiere, wenn der Kreisverkehr erstellt werde.

Bürgermeisterin Heidrich meint, dass der Kreisverkehr noch nicht endgültig sei und die Einmündung deshalb vermutlich bestehen bleibe.

Ein Gemeinderat fragte nach, ob der Bauplatzpreis gleichbleibe, wenn man einen Teil der Bauplätze erst in 10 Jahren verkaufen könnte.

Bürgermeisterin Heidrich erklärte, dass die Kalkulation des Bauplatzpreises u. a. mit dem Kapitalmarkt zusammenhängt und die Zinsen derzeit nicht sonderlich hoch seien. Sie stellte klar, dass in Gaishardt der Bedarf an Bauplätzen zusätzlich wachse, wenn das Angebot geschaffen wird. Man werde nun die Vermarktung anschieben. Sie stellte klar, dass sie sich hinsichtlich der Vermarktung keine größeren Sorgen mache, da Gaishardt ein toller Standort sei. Unabhängig davon wäre es auch nicht schlimm, wenn einzelne Bauplätze für spätere Anfragen übrigbleiben.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Ausführungsplanung (Leistungsphase 5 bis 8) für das Baugebiet „Dorffeld I“, 1. Bauabschnitt an das Ingenieurbüro Strobel einstimmig zu.

Straßenbeleuchtung

Herr Schmid teilt mit, dass für die verkehrliche Optimierung in der Friedhofstraße mit Erstellung eines Parkplatzes und Anschluss an den Kreisel auch eine Erweiterung bzw. Änderung der Straßenbeleuchtung benötigt wird. In der Änderung inbegriffen ist auch die Beleuchtung des Schulhofes mit Zugang zum Sportlereingang der Schlierbachhalle.

Daneben steht in Gaishardt der zweite Bauabschnitt an. Im Zuge des Straßenbaues werden die Straßenbeleuchtungskabel im Gehweg verlegt. Mit Beendigung der Maßnahme ist im gesamten Ort eine LED Beleuchtung montiert. Die bisher vorhandene dürftige Beleuchtung wird nach Beendigung und Inbetriebnahme der Verkabelung von der ODR zusammen mit den Oberleitungen abgebaut.

Im Baugebiet „Klingenberg IV“ 2. und 3. Bauabschnitt wird die Beleuchtung gemäß Baufortschritt der Bauplätze erweitert.

Die gesamte Beleuchtungsplanung hat die ODR, Herr Kling, erstellt und mit der Gemeinde Neuler bzw. dem Ingenieurbüro abgestimmt.

Für die Herstellung der Straßenbeleuchtung wurden 2 Angebote eingeholt.

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. EnBW ODR | brutto 24.730,22 € |
| 2. XXX | brutto 24.807,78 € |

Im Angebot enthalten ist die Lieferung und Montage der Masten und Aufsätze, sowie der Anschlussarbeiten. Die Angebote beinhalten 19 % MwSt.

Ein Gemeinderat meinte, dass im Schulhof und im Sportlereingangsbereich auch Bewegungsmelder ausreichend sind und man die Lichtverschmutzung so gering wie möglich halten soll.

Herr Schmid antwortete, dass unter dem Vordach der neuen Sporthalle Bewegungsmelder angebracht würden. Bei den Straßenleuchten sei dies nicht sinnvoll und vermutlich auch nicht steuerbar. Die Beleuchtung vor dem Haupteingang der neuen Sporthalle werden umgestellt und ab 0:00 Uhr abgeschalten.

Bürgermeisterin Heidrich sagte eine Prüfung zur Umsetzung von Bewegungsmeldern durch die Fachplaner zu. Sollte dies nicht möglich sein, würde eine Dauerschaltung angebracht. Grundsätzlich sei der Ressourcenverbrauch zu berücksichtigen.

Eine Gemeinderätin fragte, ob es beim dunklen Fußweg in Richtung Ortsmitte eine Änderung gibt.

Herr Schmid antwortete, dass in diesem Bereich keine Änderungen vorgesehen sind.

Ein Gemeinderat gab zu bedenken, dass bei den Bewegungsmeldern auch der Baumbewuchs und die Bewegung durch Tiere beachtet werden müsse. Zudem wäre eine Reihenschaltung sinnvoll.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Gaishardt 2. Bauabschnitt, bei der verkehrlichen Optimierung im Schul- und Sportbereich sowie im „Klingenberg IV“ 2. und 3. Bauabschnitt mit der Maßgabe zur Prüfung von Bewegungsmeldern im Schulbereich einstimmig zu.

Wohnumfeldmaßnahmen Bushaltestellen Bronnen und Schwenningen

Herr Schmid teilte mit, dass in den Gemeinderatssitzungen am 24.06.2020 und 23.09.2020 der Bau und Ausschreibungsbeschluss für die Wohnumfeldmaßnahmen Bronnen und Schwenningen gefasst wurden. Das beauftragte Ingenieurbüro Strobel hat die Ausschreibung vorgenommen. Die Maßnahmen wurden zusammen ausgeschrieben und werden auch als Gesamtauftrag vergeben. Es wurden 6 Angebote zur Ansicht und Kalkulation abgeholt. Zur Submission am 26.11.2020 lag nur das Angebot der Fa. Haag Bau aus Neuler vor.

Für beide Maßnahmen wurde mit Kosten von brutto 302.251,61 € gerechnet.

Das Angebot der Fa. Haag Bau schließt mit brutto (19 % Mwst.) 297.666,08 € ab. Damit liegen die Kosten rund 5.000 € unter der Kostenberechnung.

Eine Gemeinderätin fragte, ob die Anlieger mit der Stützmauer einverstanden sind.

Bürgermeisterin Heidrich teilte mit, dass es hierzu vertragliche Regelungen gebe und die Planung allen Beteiligten bekannt ist.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats antwortete Bürgermeisterin Heidrich, dass die Kosten für die Stützmauer im Angebot enthalten ist.

Der GR stimmte der Vergabe der Arbeiten an die Fa. Haag Bau einstimmig zu.

Digitalisierung Brühlschule – Vergabe Hardware

Herr Bieg erläuterte, dass für die Digitalisierung der Brühlschule der 2. Teil der Vergabe ansteht. Dieser beinhaltet die Ausstattung von 8 Klassenzimmern mit Dokumentenkameras und Displays sowie die Ausstattung des Computerraums mit einem Display. Gleichzeitig wird ein Laptopspool von 11 Geräten beschafft. Die Verkabelungsarbeiten zu den Klassenzimmern wurden bereits in der Sitzung am 14.10.2020 vergeben.

Für die Hardware wurden 3 Firmen angefragt. Der Aufbau und die Einrichtung soll über eine der dort bereits tätigen EDV-Firmen (Fa. Gigatrade) erfolgen.

Auch wenn der EDV-Markt aufgrund der hohen Nachfrage sehr ausgelastet ist, sind Angebote für die Hardwareausstattung eingegangen. Das Ergebnis gestaltete sich wie folgt:

Reihenfolge:	1	2	3
	Fa. Bechtle	Bieter B	Bieter C
9 x 75"-Displays	10.486,08 €	13.473,00 €	13.851,00 €
9 x Wandhalterungen	571,50 €	774,00 €	1.431,00 €
8 x Dokumentenkamera	3.818,40 €	3.832,00 €	4.347,44 €
11 x Notebooks	6.141,41 €	6.809,00 €	6.699,00 €
Gesamtsumme netto	21.017,39 €	24.888,00 €	26.328,44 €
Gesamtsumme brutto (16 %)	24.380,17 €	28.870,08 €	30.540,99 €
	100 %	118 %	125 %

Der pädagogische Bereich in der Brühlschule Neuler mit dem System „IServ“ wird inzwischen von der Firma Gigatrade, Nattheim, betreut. Der Aufbau, die Integration in den Server sowie die zukünftige Wartung soll von Gigatrade übernommen werden. Somit werden alle Geräte, die im pädagogischen Einsatz sind, von einer Firma betreut. Die Leistung wird nach Stundenaufwand vergütet. Es wird mit einem Aufwand von 5.000 € brutto gerechnet.

Weitere Maßnahmen zur Kenntnis:

Durch die Umstellung auf Windows 10 müssen in der Brühlschule zwei Verwaltungscomputer beschafft und ein weiterer umgerüstet werden.

Im Zuge der Verkabelungsarbeiten für die Klassenzimmer wird auch die Verkabelung des Computerraums vorgenommen.

Ein Gemeinderat fragte, wie die Ausbildung der Lehrer erfolge, wenn es zu einem Personalwechsel komme, damit diese über die vorhandene Technik informiert werden.

Bürgermeisterin Heidrich stellte klar, dass das Wissen schulintern weitergegeben werden müsse und die Schulleitung die Richtung vorgebe. Die Nutzung der Geräte hänge dann auch vom jeweiligen Lehrer ab. Grundsätzlich sei die Ausstattung an die Anforderungen der Schule angepasst und mit der Schulleitung abgestimmt.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin teilte Herr Bieg mit, dass man hinsichtlich des Supports direkt bei IServ und der Fa. Gigatrade direkt anrufen könne und ein Kontingent von 10 Stunden pro Jahr vorhanden ist.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Fa. Bechtle mit der Lieferung der Hardware für die Digitalisierung der Klassenzimmer und die Fa. Gigatrade mit den Installationsarbeiten.

Einvernehmen zu Baugesuchen

Folgendem Baugesuch gab der Gemeinderat sein Einvernehmen:

- Neubau eines Bürogebäudes auf Flst. Nr. 1702/5, Gebäude Ziegeleistraße 13 - 15 in Neuler (1 Enthaltungen)

Bekanntgaben

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 11.11.2020:

Beschaffung einer Büromöbelausstattung für das Hauptamt und das Bürgerbüro. Aufgrund des notwendigen Umbaus ist das Bürgerbüro am Mittwoch, 16.12.2020 geschlossen.

Modellprojekt „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“

Die Gemeinde Neuler hat bei dem Modellprojekt „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ von den Ministerien den Zuschlag erhalten. Das Programm zielt darauf ab, Impulse aus der Bevölkerung in einem Beteiligungsprozesse zusammen mit einer fachlichen Beurteilung in einem Planungsleitbild zu definieren. Die Gemeinde wird dabei von einem Planungsbüro unterstützt.

Gaishardt 2. Bauabschnitt

Die Fa. Ebert hat in der letzten Woche im Bereich des DGH's die Bordsteine gesetzt und größtenteils den Bitukies eingebaut. Ein Einbau des Asphaltbetons konnte aufgrund der kalten Witterung nicht, bzw. nur teilweise erfolgen. Es wird

jetzt vorrangig die Wasserleitung in der Gartenstraße und Am Rain eingelegt, damit die Notversorgung abgebaut werden kann. Die Notwasserleitung war bereits mehrfach eingefroren.

Verkehrliche Optimierung Schul- und Sportbereich

Die Fa. Haag Bau hat den Unterbau für den Parkplatz hergestellt. Der nächste Schritt ist das Setzen der Bordsteine mit Asphaltierung der Straßenfläche. Dies ist für nächste Woche vorgesehen, kann aber aufgrund der derzeitigen Wetterlage nicht gesichert zugesagt werden. Weiterhin wird die Gasleitung entlang der Friedhofstraße umgelegt. Die Umlegung ist im Vorgriff der Bauarbeiten an der Bushaltestelle Schule wegen der nicht vorhandenen Tiefenlage notwendig.

Ölunfall am Griesweiher

Am Dienstag 24. November wurde durch die Angler am Griesweiher ein Ölunfall angezeigt. Die FFW Neuler hat den Bereich mit einer Ölsperre abgesichert. Nach Überprüfung am Mittwoch 25. November durch das Landratsamt und der Polizei wurde festgestellt, dass durch ein Aufsteigen von Blasen in unregelmäßigen Abständen eine ölschimmernde Verunreinigung entsteht. Bei einer weitergehenden Untersuchung kam man zu dem Ergebnis, dass die Ursache organisch bedingt bei Faulprozessen zu finden ist. Es konnte durch Teststreifen kein mineralisches Öl festgestellt werden. Es wurden keine weiteren Maßnahmen durch das LRA angeordnet.

Corona-Fall im Kindergarten St. Benedikt

Im Kindergarten St. Benedikt wurde eine Erzieherin positiv auf Corona getestet. Nachdem das Gesundheitsamt die Kontaktpersonennachverfolgung durchgeführt hat, wurde von der Gemeinde für die betroffenen Kinder und Erzieherinnen die Quarantäneverfügung erlassen. Zudem wurde in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt bei den betroffenen Personen eine Testaktion mit einem Antigen-Schnelltest durchgeführt.

Eine Gemeinderätin fragte, welche Informationen die Gemeinde über das DRK Altenheim in Bezug auf Corona habe.

Bürgermeisterin Heidrich teilte mit, dass sie im regelmäßigen Austausch mit der Heimleitung steht. Die erforderlichen Maßnahmen würden bei vorhandenen Corona-Fällen eingeleitet und umgesetzt.

Schließung Rathaus zwischen Weihnachten und Silvester

Aufgrund der Empfehlungen aus der Ministerpräsidentenkonferenz schließt das Rathaus Neuler vom 28.12 bis 30.12.2020. Für dringende Fälle insbesondere Corona und Standesamt wird ein Notfalldienst angeboten.

Versteigerung Unimog LF 8

Der nicht mehr benötigte Unimog LF 8 (Baujahr 1984) wurde online auf der Plattform „Zoll-Auktion“ versteigert. Als Verkaufspreis konnten 34.433 € erzielt werden.

Wasserversorgung in Neuler

Die Wasserversorgung in Neuler wurde im Jahr 2019 zu 61 % aus Eigenwasser aus dem Frankenbachtal und zu 39 % aus Fremdwasser von der Landeswasserversorgung sichergestellt.

Jahresrückblick Gemeinderat 2020

Bürgermeisterin Heidrich führt aus, dass die Corona-Pandemie für das Jahr 2020 prägend gewesen ist und man viele neue Herausforderung meistern musste. Wichtig ist, dass der Zusammenhalt in der Bevölkerung nach wie vor sehr stark wäre und man versucht habe, das Gemeinde- und Vereinsleben möglichst aufrecht zu erhalten. Es habe sich gezeigt, dass man mit den Unternehmen, Vereinen und der engagierten Bürgerschaft tolle Partner habe. Unabhängig davon, habe die Gemeinde und der Gemeinderat ihre Investitionen und Projekte bestmöglich fortgeführt und die Gemeinde vorangetrieben. Hinsichtlich der verschiedenen Sitzungsthemen verwies sie auf den Jahresrückblick des Gemeinderats. Sie sprach dem Gemeinderat und allen Partnern ihren Dank für die tolle Mitarbeit in 2020 aus. Sie will mit vollem Engagement und Mut an die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen herangehen.

Anfragen

Impfzentren im Ostalbkreis

Eine Gemeinderätin fragte nach den Impfzentren im Ostalbkreis und wie die Impfung in den Altenheimen erfolge.

Bürgermeisterin Heidrich erklärte, dass das Impfzentrum in der Greuthalle in Aalen eingerichtet werde und hierzu freiwillige Helfer gesucht würden. Zudem gebe es mobile Impf-Teams.

Verkehrssituation im „Klingenberg IV“

Ein Gemeinderat gab zu bedenken, dass im Bereich des „Klingenberg IV“ (u. a. in der Römer- und Keltensstraße) aufgrund der besseren Anbindung nach Hüttlingen durch den Kreisverkehr mehr Verkehr auftritt und dort zu schnell gefahren wird. Er regte an, hier Vorkehrungen zu treffen, da eventuell eine Unterschriftenaktion der Anwohner geplant sei.

Ein Gemeinderat meinte, dass die gut ausgebauten Straßen das Problem verschärfen würden und weitere Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden könnten.

Ein Gemeinderat war der Ansicht, dass es sich hierbei um keinen Durchgangsverkehr, sondern um die direkten Anlieger handle. Diese müsse man direkt auf das zu schnelle Fahren ansprechen

Bürgermeisterin Heidrich stellte klar, dass der Verkehr auch zukünftig ein kontroverses Thema darstelle.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin teilte Herr Schmid mit, dass in der Nibelungenstraße 3 Bauminseln gepflanzt wurden.